

Statistischer Bericht

F II 5 - j / 06



Förderung im sozialen Wohnungsbau
im **Land Brandenburg**
2006

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 72P
Tel. 0331 39-662
Fax 0331 275481103
Gudrun.Braun@statistik-bbb.de

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon: 0331 39444
Fax: 0331 39418
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Statistischer Bericht

F II 5 - j / 06

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Die Veröffentlichung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe für nichtgewerbliche Zwecke gestattet.

Erscheinungsfolge: jährlich
Bestell Nr.: F II 5 - j
Preis (Print-Version): 5,20 EUR

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

1. Förderung im Neubau und Wohnungsbestand 2006

3

2. Geförderte neue Wohnungen 2006 nach Gebäudeart und Verwaltungsbezirken

4

Vorbemerkungen

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Förderstatistik mit ihren Ergebnissen dient zur Darstellung des Umfangs, der Struktur und der Entwicklung in der sozialen Wohnraumförderung, deren Aufgabe darin besteht eine sozial verantwortliche Wohnungspolitik zu steuern. Die jährliche Förderstatistik erstreckt sich auf die Erstellung und Modernisierung von Wohnraum, den Erwerb von Belegungsrechten an bestehendem Wohnraum oder den Erwerb bestehenden Wohnraums, wobei die Förderung durch Gewährung von Fördermitteln, die aus öffentlichen Haushalten oder Zweckvermögen als Darlehen zu Vorzugsbedingungen oder als Zuschüsse bereitgestellt wird oder durch Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie Bereitstellung von verbilligtem Bauland erfolgt.

Rechtsgrundlage

§ 42 des Wohnraumförderungsgesetzes (WoFG) vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2376) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 42 Abs. 6 WoFG in Verbindung mit § 15 BStatG. Auskunftspflichtig sind die für die Förderzusagen zuständigen Stellen.

Berichtseinheit

Als Berichtseinheit gilt jeweils die Förderzusage; sie kann eine Wohnung, ein Gebäude oder auch mehrere Gebäudearten wie Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Wohnheime sowie Nichtwohngebäude mit geförderten Wohnungen umfassen, für die einheitliche Wirtschaftlichkeits- oder Lastenberechnungen durchgeführt werden.

Belegungsrechte sind die in der Förderzusage begründeten Rechte wie allgemeine Belegungsrechte, Benennungsrechte und Besetzungsrechte, nach denen belegungsgebundene Wohnungen an Wohnungssuchende vergeben werden (§ 26 WoFG).

Art und Umfang der Finanzierung

Die hier zu erfassenden Mittel dienen ausschließlich der Deckung der veranschlagten Gesamtkosten des (voll- oder teilgeförderten) Bauvorhabens bzw. Kaufobjekts. Sie sind streng zu trennen von den objektbezogenen Beihilfen zur Verbilligung der Mieten oder der Belastungen. Bei der Förderung einzelner Eigentumswohnungen sind die Finanzierungsmittel nur für die geförderte Eigentumswohnung, nicht auch für die übrigen nicht geförderten Eigentumswohnungen in dem Gebäude anzugeben.

Mittel aus öffentlichen Haushalten sind Finanzierungsmittel von öffentlichen Körperschaften für die soziale Wohnraumförderung. Zu ihnen zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u. ä.) als Förderdarlehen für die soziale Wohnraumförderung eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Kapitalmarktmittel sind Mittel, die sich der Bauherr zu marktüblichen Konditionen am Kreditmarkt beschafft. Dazu zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u. ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen verbilligt werden. Zu den Kapitalmarktmitteln rechnen auch Bauspardarlehen.

Sonstige Mittel, das sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen auch die Eigenleistungen des Bauherrn.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

1. Förderungen im Neubau und Wohnungsbestand 2006

Förderempfänger	Förderfälle	Geförderte Wohnungen							darunter Mietwohnungen
		Insgesamt		davon im ... (Fördergegenstand)					
				Neubau	Wohnungsbestand insgesamt	davon			
						Moder-nisierung	Begrün-dung von Belegungs-rechten	Erwerb vor-handenen Wohnraums	
	Anzahl	WF ¹⁾ in 1000 m²	Anzahl						
Private Haushalte	59	61	6	39	22	1	-	21	-
Wohnungsunternehmen	4	169	10	-	169	169	-	-	169
Sonstige	5	106	6	-	106	106	-	-	106
Insgesamt	68	336	23	39	297	276	-	21	275

1) WF= Wohnfläche

Förderempfänger	Förder-fälle	Gesamtkosten der geförderten Wohnungen							
		Insgesamt		davon im ... (Fördergegenstand)					
				Neubau		Wohnungs- bestand insgesamt	davon		
							Moder- nisierung	Begrün- dung von Belegungs- rechten	Erwerb vor- handenen Wohnraums
	Anzahl	1000 EUR	EUR je Wohnung	1000 EUR	EUR je Wohnung	1000 EUR			
Private Haushalte	59	9 209	150 971	5 859	150 229	3 350	12	-	3 338
Wohnungsunternehmen	4	11 919	70 528	-	.	11 919	11 919	-	-
Sonstige	5	6 631	62 561	-	.	6 631	6 631	-	-
Insgesamt	68	27 760	82 619	5 859	150 229	21 901	18 563	-	3 338

Hinweis:

Diese Statistik wird ab 2007 ersatzlos eingestellt. Grundlage für den Wegfall ist das Förderalismusreform-Begleitgesetz vom 5. September 2006. In Artikel 9 ist u.a der Wegfall des § 42 des Wohnraumfördergesetzes enthalten. Das Gesetz tritt ab 1.1.2007 in Kraft.

2. Geförderte neue Wohnungen 2006 nach Gebäudeart und Verwaltungsbezirken

Gebäudeart Verwaltungsbezirk	Geförderte neue Wohnungen			Kosten			Finanzierungsart		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	darunter		Mittel aus öffent- lichen Haushalten	Kapital- markt- mittel	sonstige Mittel insgesamt
		selbst- genutzte	Miet- Wohnungen		Baugrund- stück und Erschlie- ßung	Bauwerk			
	Anzahl			1000 EUR					
Wohngebäude insgesamt	39	39	-	5 859	940	4 451	2 098	2 629	1 133
Wohngebäude ¹⁾ mit									
1 Wohnung	36	36	-	5 521	938	4 267	1 933	2 516	1 074
2 Wohnungen	2	2	-	203	2	185	86	78	39
3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eigentumswohnungen	1	1	-	135	-	-	80	35	20
Brandenburg an der Havel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cottbus	1	1	-	135	-	-	80	35	20
Frankfurt (Oder)	8	8	-	1 008	84	890	419	386	203
Potsdam	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Barnim	2	2	-	362	76	263	135	173	54
Dahme-Spreewald	1	1	-	153	38	108	50	65	38
Elbe-Elster	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Havelland	3	3	-	622	139	439	177	308	137
Märkisch-Oderland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberhavel	4	4	-	641	137	452	256	318	67
Oberspreewald-Lausitz	4	4	-	624	119	458	235	304	84
Oder-Spree	9	9	-	1 371	216	1 110	390	769	214
Ostprignitz-Ruppin	1	1	-	230	47	163	64	130	36
Potsdam-Mittelmark	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Prignitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spree-Neiße	2	2	-	288	32	222	113	-	175
Teltow-Fläming	4	4	-	423	53	347	178	140	105
Uckermark	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ohne Eigentumswohnungen

Hinweis:

Diese Statistik wird ab 2007 ersatzlos eingestellt. Grundlage für den Wegfall ist das Förderalismusreform-Begleitgesetz vom 5. September 2006. In Artikel 9 ist u.a. der Wegfall des § 42 des Wohnraumfördergesetzes enthalten. Das Gesetz tritt ab 1.1.2007 in Kraft.